

Gemeindebrief

EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE LÖHNE

März / April / Mai 2024

176



**Besondere
Gottesdienste**

Ostern

**Jubiläums-
konfirmation**

Konfirmation

Liebe Löhnerinnen und Löhner, unser Verstehen und unsere Erinnerung brauchen starke Bilder und starke Wörter. Das schwächste aller Wörter ist „nicht“. Überhaupt sind Verneinungen gefährlich. „Denke nicht an einen blauen Elefanten!“ Natürlich denkt man sofort an einen blauen Elefanten. - „Vor dem Zahnarzt brauchst du keine Angst zu haben.“ Zahnarzt und Angst - das scheint zusammenzugehören. - „Meier hat nie geklaut.“ Fünf Jahre später: Meier - das war doch der Typ mit dem Klauen.

Dass sich diese Einsicht noch nicht zu den Predigern herumgesprochen hat - geschenkt. Aber die Engel sind auch nicht besser. Die Frauen, die die Grabhöhle Jesu besuchen, um den Leichnam nach orientalischer Sitte zu salben, werden vom Engel begrüßt. Aber wie! „Entsetzt euch nicht!“ Natürlich kam es, wie es kommen musste. „Sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.“

Ein kommunikatives Desaster. Statt die tröstenden Worte vom Leben in den Kreis der Freunde Jesu zu tragen, gab es nur entsetztes Schweigen. Das wäre Jürgen Klopp nicht passiert. Oder doch?

Wenn der Tod in das Leben einbricht, dann mit Macht. Dann zieht es den Boden unter den Füßen weg, dann wird die Weltordnung unsicher. Aber mit etwas Lebenserfahrung macht uns unser Verstand klar, dass das Leben ohne Tod nicht möglich ist und dass wir damit leben müssen, dass wir sterben müssen.

Aber wenn das Leben in den Tod einbricht - dann ist das noch einmal ganz anders. Das kann ich mir beim besten Willen und unter Aufbietung aller Phantasie nicht vorstellen. Mit der Begrenztheit des Lebens habe ich gelernt zu leben - mehr schlecht als recht. Aber mit unbegrenzter Fülle? Die Engel im Grab Jesu sind Boten vom Tod des Todes. Die Macht des Lebens ist für mich noch umstürzender als die Macht des Todes. Kein Wunder, dass da die rechten Worte fehlen. Das Entsetzen der Frauen können auch die Engel nicht wegreden.

Gegen ihr traumatisches Zittern hilft nur Bewegung. Dem Grab den Rücken zukehren. Sich aufmachen. Jesus begegnen. Den Lebenden im Leben finden.

In einer verrammelten Höhle gibt es nur das Ende. Das Leben ist anderswo.

Weil wir vom Schicksal der Frauen im Markus-Evangelium lesen können, weil sie den Lebenden gefunden haben und nicht im entsetzten Schweigen erstarrt sind, feiern wir auch dieses Jahr wieder Ostern - des Todes Tod. Es hat seine Bedeutung, dass dieses Fest mit dem Entsetzen beginnt. Das Wunder des Lebens ist zu groß für uns. Den Blick von den eigenen Erwartungen und Befürchtungen lösen, auch wenn es entsetzlich schwerfällt, stattdessen in Bewegung bleiben, auf die Suche gehen, sich das Leben zeigen lassen und es feiern - das ist Ostern.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen Ihr
Thomas Struckmeier (Pfarrer).

Grabmalüberprüfung

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Löhne ist als Friedhofsträgerin für die Verkehrssicherheit auf dem Friedhof an der Bündler Straße verantwortlich. Neben den Nutzungsberechtigten einer Grabstätte hat sie damit auch die Pflicht, die Standfestigkeit der Grabmale zu überprüfen. Am Samstag, dem **20.04.2024**, ab 09:00 Uhr wird diese Überprüfung durch Mitglieder des Presbyteriums erfolgen. Nutzungsberechtigte können gerne an der Grabmalkontrolle teilnehmen. Treffpunkt zu dem o.a. Termin ist der Friedhofsvorplatz. Zu einem späteren Zeitpunkt wird eine weitere Friedhofsbegehung erfolgen, um den Pflegezustand der Grabstätten zu überprüfen.

März

Freitag 01. März	19:00 Uhr	Weltgebetstag 2024 aus Palästina - Gottesdienst in der Laurentiuskirche	
Sonntag 03. März	09:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Petz
Sonntag 10. März	09:30 Uhr	Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden	Struckmeier

Ende der Winterkirche:

Sonntag 17. März	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Einführung des neuen Presbyteriums / Verabschiedung der ausscheidenden Presbyterinnen und Presbyter i.d. Kirche	Struckmeier
Sonntag 24. März	09:30 Uhr	Gottesdienst zur Jubelkonfirmation mit Abendmahl	Struckmeier
Gründonnerstag 28. März	18:00 Uhr	Feierabendmahl im Gemeindehaus	Struckmeier
Karfreitag 29. März	10:00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in Obernbeck	Petz
	15:00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu	Struckmeier
Ostersonntag 31. März	09:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zum Osterfest	Nemetschek

Passionsandachten im März freitags um 18:00 Uhr
01. März / 08. März / 15. März / 22. März

Struckmeier

April

Ostermontag 01. April	09:30 Uhr	Gottesdienst	Struckmeier
Sonntag 07. April	09:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Struckmeier
Sonntag 14. April	09:30 Uhr	Gottesdienst	Petz
Sonntag 21. April	09:30 Uhr	Gottesdienst	Struckmeier
Sonntag 28. April	09:30 Uhr	Konfirmation	Struckmeier

Mai

Mittwoch 01. Mai	14:00 Uhr	Motorradgottesdienst Aqua-Magica-Gelände	Bürgers
Sonntag 05. Mai	09:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfarrerin Schneider
Donnerstag 09. Mai	07:00 Uhr	Gemeinsamer Himmelfahrts- gottesdienst am Melkerhaus, Oberbeck	Struckmeier
Sonntag 12. Mai	09:30 Uhr	Gottesdienst	Struckmeier
Pfingstsonntag 19. Mai	09:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Struckmeier
Pfingstmontag 20. Mai	11:00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in Mennighüffen	Bischoff
Sonntag 26. Mai	09:30 Uhr	Gottesdienst	Bischoff

In Zukunft rücken die Gemeinden in Löhne enger zusammen. Pfarrer sollen und wollen flexibel sein und können nicht mehr nur auf den eigenen Kirchturm blicken. Das wird in zwei bis drei Jahren sehr viel deutlicher werden als jetzt.

Pfarrerin Schneider hat ihren Schwerpunkt in der Kirchengemeinde Siemshof. Da Siemshof aber kleiner ist als die anderen Kirchengemeinden unserer Region - Löhne, Mennighüffen und Obernbeck -, wird sie schon jetzt in der Region aktiv, als Predigerin und bei uns als Seelsorgerin.

Wir haben abgesprochen, dass Pfarrerin Schneider ab 1. März einen Seelsorgebezirk in unserer Gemeinde übernimmt. Sie ist ansprechbar, wenn seelsorgerliche Gespräche oder ein Hausabendmahl gewünscht werden, übernimmt Geburtstags- und Jubiläumsbesuche, Beerdigungen und Hochzeiten.

Das Presbyterium freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Der Bezirk von Pfarrerin Schneider umfasst die Straßen südlich der Brunnenstraße und östlich der Noltestraße bis zur Gemeindegrenze. Taschenklapp und Neuer Weg gehören dazu, nicht aber die Noltestraße und die Brunnenstraße selbst.

Straßenverzeichnis: Alter Stadtweg, Bernhard-Lichtenberg-Weg, Dickendorfer Weg (südlich des Kreisels), Elisabethstraße, Geisebrink, Graf-Stauffenberg-Weg, Grenzweg, Griechenland, Heidestraße, Heideweg, Hofacker, Im Fuchsloch, In der Bente, Lesingstraße, Neuer Weg, Ostensieker Weg, Ravensberger Straße, Resiek, Robert-Bosch-Straße, Spittaler Straße, Steinsieker Weg (südlich des Kreisels), Taschenklapp, Von-Kleist-Straße, Windmühlenweg.

Thomas Struckmeier

Alle vier Jahre wird die Leitung der Gemeinde neu bestimmt. 2024 ist es wieder soweit. Einige unserer bewährten Presbyterinnen und Presbyter scheidern aus unterschiedlichen Gründen aus. Wir danken Ingo Brune, Isabel Kasper und Hans-Jürgen Schürstedt, die mit viel Herz, Energie und Einsatz den Kurs unserer Gemeinde in den letzten Jahren mitbestimmt haben. Keine einfache Aufgabe in der Corona-Zeit.

Dass die Leitung unserer Gemeinde eine anspruchsvolle Aufgabe ist, merken wir daran, dass es uns diesmal nicht gelungen ist, alle Plätze im Presbyterium zu besetzen. Sechs Menschen haben sich bereit gefunden, Verantwortung zu übernehmen: Karin Brauer, Bernhard Möws, Hans-Werner Nolting, Marion Platenius, Renate Ußling und Stefanie Voß.

Wir werden sie am 17. März im ersten Gottesdienst nach der Winterkirche in ihr Amt einführen. In diesem Gottesdienst werden auch die ausscheidenden Mitglieder des Presbyteriums verabschiedet. Der Dank für die geleistete Arbeit und die Stärkung für die Zukunft stehen dann im Mittelpunkt. Schön wäre es, wenn wir in den nächsten Monaten auch die offenen Plätze besetzt hätten. Unsere Gemeinde hat ein starkes und komplettes Team im Presbyterium verdient.

Thomas Struckmeier





Mein Name ist **Karin Brauer**. Ich bin im Sommer 1954 geboren. Bis zu meiner Rente habe ich als kaufm. Angestellte und Buchhalterin gearbeitet. Seit ca. 9 Jahren bin ich ehrenamtlich im DRK des Ortsverein Löhne tätig, hier speziell im Kleiderladen im Oberfeld. Ich freue mich schon sehr auf die neuen Aufgaben im Presbyterium

unserer Gemeinde und wünsche mir von Herzen, dass wir immer wieder neue Wege suchen und auch finden werden, um in Harmonie und Frieden miteinander zu leben.

Bernhard Möws: Jahrgang 1955.

Ich bin seit 8 Jahren im Presbyterium tätig. Neben anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten in unserer Kirchengemeinde sind meine hauptsächlichen Aufgaben im Friedhofswesen und im Bauausschuss. Dafür bringe ich mich auch weiterhin gerne im Presbyterium ein.



Hans-Werner Nolting: Ich bin 70 J alt und verheiratet. Wir haben zwei erwachsene Kinder und freuen uns über unsere vier Enkel. Vor dem Eintritt in den Ruhestand war ich als stellv. Schulleiter an einem Herforder Gymnasium tätig. Ins Presbyterium bin ich vor ca. drei Jahren als Nachrücker gekommen. Zu meinen Aufgaben gehören insbesondere die Wartung und Instandhaltung der Gebäude. Ich möchte die Kirchengemeinde auch in den nächsten

vier Jahren unterstützen und ein aktives Gemeindeleben fördern. Dazu gehört besonders auch die Kirchenmusik. Ich singe seit vielen Jahren in der Kantorei und bin Mitglied im Posaunenchor.

14 Das neue Presbyterium stellt sich vor

Marion Platenius : Ich bin 68 Jahre alt, habe zwei Kinder und inzwischen zwei Enkelkinder. Im Presbyterium bin ich seit vier Jahren. Ich bin in Löhne aufgewachsen und habe die meiste Zeit meines Lebens in Löhne verbracht. Die Kirchengemeinde liegt mir sehr am Herzen, so dass ich mich freue, das Gemeindeleben weiterhin aktiv mitzugestalten. In den letzten Jahren habe ich im Friedhofsausschuss und als Diakoniepresbyterin mitgewirkt. Seit einiger Zeit singe ich wieder in der Kantorei mit.



Renate Ußling: Ich bin Rentnerin, 74 Jahre, verheiratet. Bereits seit März 2014 bin ich als Presbyterin tätig und habe vorwiegend Aufgaben als Friedhofsbeauftragte wahrgenommen. Mein Interesse gilt ferner der Mitgestaltung der Frauengruppe und der Mitwirkung an besonderen gottesdienstlichen Veranstaltungen. Ich freue mich darauf, weiterhin als Presbyterin zum Wohle unserer Gemeinde mitwirken zu können.

Stefanie Voß: Ich bin 54 Jahre alt, habe einen erwachsenen Sohn und lebe in einem eheähnlichen Verhältnis. Seit 2016 bin ich Mitglied des Presbyteriums. Ich konnte Erfahrungen im Jugendfachausschuss sammeln. Interessant finde ich das große Thema „Fusion der 4 Kirchengemeinden“, da arbeite ich gerne mit.



Ein großes Halleluja

Die Proben dauerten viele Wochen, schließlich hatte Katrin Leykauf, die Chorleiterin der Löhner Kantorei, 14 Chorstücke aus dem Messias für die Aufführung ausgewählt. Darunter gab es eine Reihe recht schwieriger Passagen, die immer wieder geübt werden mussten.

Am Tag vor Heiligabend war es dann soweit. Nachmittags fanden Proben zusammen mit den Orchestermusikern statt, die überwiegend von der Radiophilharmonie aus Hannover kamen und unter der bewährten Leitung von Ladislaus Kosak schon seit vielen Jahren die Löhner Kantorei bei ihren Auftritten begleiten. Mit dabei waren die drei Gesangssolisten Frederike Webel (Sopran), Florian Feth (Tenor) und Hinrich Horn (Bass), der in Löhne aufgewachsen und zur Schule gegangen ist.

Am frühen Abend begann die Aufführung. Die festlich geschmückten Tannenbäume gaben dem Konzert den weihnachtlichen Rahmen. Im Unterschied zum Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach handelt Händels „Messias“ nicht nur von der adventlichen Erwartung des Erlösers und seiner Geburt, sondern auch von seinem Leiden, Sterben und Auferstehen. So stehen in dem Chor „Wie durch einen der Tod, so kam durch einen die Auferstehung von dem Tod.“ Trauer und Freude ganz eng beieinander. Dem Chor gelang es dank der guten Vorbereitung und des präzisen und engagierten Dirigats durch Katrin Leykauf sowohl in schwierigen Passagen in den als Fuge angelegten Chorstücken als auch bei triumphalen Chören wie dem bekannten „Halleluja“ zu überzeugen.

Neben den musikalisch angemessen und sehr einfühlsam interpretierten Arien für die Sopranistin Frederike Webel und den Tenor Florian Feth war es dem Bassisten Hinrich Horn vorbehalten, bei seinen fulminant vorgetragenen Arien jeden bis in den letzten Winkel des gut besetzten Kirchenraumes mitzureißen. Eine herausragende Leistung zeigte bei der Bass-Arie „Sie schallt die Posaun“ auch der Trompeter Felix Hirn.

Den Ausklang des Konzerts gestaltete der Chor kraftvoll und von Pauken und Trompeten unterstützt mit der großen Chor-Fuge „Amen“, die sich auch Pastor Außerwinkler zu seiner Verabschiedung gewünscht hatte.

Obwohl zunächst nicht vorgesehen, bekam das begeisterte Publikum als Zugabe noch einmal das große „Halleluja“, bei dem sich die Gesangssolisten wie selbstverständlich in den Chor einreiheten, ein schönes Bild der Zusammengehörigkeit.



Rückblick des Posaunenchor Löhne-Ort

Auch im Jahr 2023 war der Posaunenchor Löhne-Ort wieder oft in Aktion.

Die aktiven Bläser*innen blicken auf insgesamt 38 Übungsabende zurück, an welchen für die verschiedensten Anlässe geprobt wurde. Somit ertönte die Blasmusik des Posaunenchor Löhne-Ort in 18 Gottesdiensten des vergangenen Jahres sowie in 41 Einsätzen bei Geburtstagen, Ehejubiläen und in Pflegeheimen.

Brass macht Spaß: Auch unser Nachwuchs übt fleißig und konnte den Laternenumzug und den Familiengottesdienst am Heiligabend musikalisch begleiten.

Für das neue Jahr 2024 sind bereits 17 Gottesdienstbegleitungen des Posaunenchor fest eingeplant. Genau wie auch unsere jungen Bläser*innen weiterhin motiviert sind und ebenfalls im ersten Halbjahr ihre Fortschritte hörbar präsentieren möchten.

Somit blicken wir auf ein musikalisch reichhaltiges und buntes Jahr zurück und dürfen uns auf viele weitere Male freuen, an denen die Blasmusik der Löhne-Orter Kirchengemeinde zu hören sein wird.



Viel Spaß hatten wir an einem Nachmittag ohne Instrumente mit Pizza backen, Zeichentrickfilm und Popcorn.





Neues aus dem Ev. Familienzentrum „Poststraße“

Seit 2014 haben wir in unserer Kindertagesstätte eine Bücherei. Das Besondere an dieser Bücherei ist, dass sie nicht nur Familien innerhalb unserer Tageseinrichtung zur Verfügung steht, sondern sie bietet im Rahmen unseres Familienzentrums allen interessierten Familien mit Kindern bis zum Alter von 6



Jahren innerhalb des Sozialraumes die Möglichkeit hier zu verweilen, zu schauen, zu hören, zu lesen und Bücher auszuleihen. Die Sprache ist der „Schlüssel zur Welt“ und die Voraussetzung für ein soziales Miteinander, denn durch Sprache lassen sich Bedürfnisse mitteilen.

Die alltagsintegrierte Sprachbildung rückt in unserer Arbeit besonders mit den Kindern unter 3 Jahren in den Mittelpunkt. Neben der visuellen Wahrnehmung war uns bei den Kindern unter drei Jahren wichtig, dass alle Sinne angesprochen werden.

Es gibt Bücher zum Fühlen, Bücher mit Geräuschen; Bücher, bei denen wir selbst, durch unterschiedlichste Handlungen zum Mitmachen, zum Sprechen, zum Schauen und Entdecken aufgefordert werden.

Jeden Mittwoch in der Zeit von 10:00 Uhr - 12:00 Uhr oder 14:30 Uhr - 16:15 Uhr sind uns neben den Eltern, selbstverständlich auch Großeltern und ältere Geschwister willkommen.



Bücher und ihre Faszination leben vom Vorlesen und miteinander Schauen und über das Gehörte und Gesehene zu sprechen. Dafür suchen wir zur Unterstützung Menschen, die Zeit und

Ev. Familienzentrum „Poststraße“

Lust haben einen kleinen Teil ihrer Freizeit in unserer Kindertageseinrichtung als „Leseplate oder Lesepatin“ zu verbringen. Eine Leseplate konnten wir schon gewinnen.

Seit Oktober 2023 besucht Laura jeden zweiten Mittwoch unsere Kindertageseinrichtung und liest den jüngsten Kindern vor.



Laura Morris ist 9 Jahre alt und ist die ältere Schwester eines unserer Kinder. Die Kinder freuen sich sehr, wenn Laura zu uns kommt und hören genau zu, wenn sie liest oder mit den Kindern die Bilder anschaut.

Laura ist eine große Bereicherung für die Kindertageseinrichtung und wir sind sehr stolz, dass ein ehemaliges Tagesstättenkind hier einen Teil ihrer Freizeit verbringt.

Es ist immer eine Freude zu sehen, wie sich Laura auf diese Stunde vorbereitet und wie sie auf die Kinder eingeht und alle gemeinsam in die Geschichte eintauchen.

Dafür sagen wir **DANKE**

C Ramöller

Gemeindehaus „Bünder Straße“

Montags	16:30 Uhr	Jungbläser
	20:00 Uhr	Posaunenchor
Dienstags	18:00 Uhr	Frauenkreis Dorf-Dickendorn (14-tgl.)
	19:30 Uhr	Frauenkreis Heide-Falscheide (14-tgl.)
Mittwochs	15:00 bis 17:00 Uhr	Seniorentreff der Frauenhilfe (14-tgl.)
	17:30 bis 19:00 Uhr	Frauensingkreis (wöchentlich)
	19:30 Uhr	„Weiberkram“ (jeweils am 2. Mittwoch im Monat)
	20:00 Uhr	Creativkreis (jeweils am 3. Mittwoch im Monat)
Donnerstags	17:00 bis 18:00 Uhr	Blockflötenkreis für Erwachsene Info bei Andrea Bröhenhorst, Tel.: 911570
Freitags	16:30 - 17:30 Uhr	Juniors Hope
	18:30 Uhr	Kantorei
	20:15 Uhr	L´Ort Singers

Kinder- & Jugendarbeit**Kinder- & Teenie-Treff:**

Dienstags	Panamatreff:
	15:30 - 16:30 Uhr für Kinder ab 5 Jahren
Donnerstags 14-tgl.	16:45 bis 17:45 Uhr für Grundschulkindern
	15:30 bis 18:30 Uhr ab 10 Jahren

Posaunenchor bringt musikalische Grüße zu Geburtstagen und Ehejubiläen

Geburtstagsgrüße bringt der Posaunenchor den Jubilaren zur Freude und Gott zum Lobe zu folgenden Anlässen: 80 Jahre, 85 Jahre, ab 90 Jahre jedes Jahr. Ehejubiläen: Goldene, Diamantene und Eiserne Hochzeit. Natürlich rufen wir die Jubilare für die genaue Terminabstimmung persönlich an. Bei Rückfragen zu Ihrem Ehrentag oder auch anderen Anlässen freuen wir uns über Ihren Anruf.

Kontakt :Jens Stolte, Tel. 05732-74440 - Mobil: 0171-8389847

Email: jens.stolte@t-online.de



Ev.-Luth. Kirchengemeinde Löhne-Ort

- Pfr. Th. Struckmeier, Tel.: 6828053
- Pfarrerin Ann-Christin Schneider, s. neuen Pfarrbezirk: Tel. 05223/4870453
- Diakoniestation Löhne-Nord, Tel.: 05223 / 73766
- Kindergarten Poststraße, Frau C. Ramöller, Tel.: 8306
- Kindergarten Im Schling, Frau A. Küster, Tel.: 81060
- Friedhofsbeauftragte, Frau R. Ußling, Tel.: 81478
- Gemeindebüro Bündler Str. 188 / Telefon 8535 – Telefax 891792
Mail: Nicola.Waeltz@kirchenkreis-herford.de
- **Öffnungszeiten: Mo. 13 – 17:30 Uhr, Mi. + Fr. 10 – 12 Uhr**
- Bankverbindung: Volksbank Herford-Mindener Land eG
IBAN: DE 92 4949 0070 0052 8008 01; BIC: GENODEM1HFV
- Anja Heine Gemeindepädagogin, Tel.: 05732/72834
- Familien-, Ehe- und Lebensberatung, Frau Schwarze-Kipp,
Tel.: 05731 / 252356
- Telefonseelsorge-Ostwestfalen: Tel.: 0800 / 111 0111 & 0800 / 111 0222



Herausgeber:

Presbyterium der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Löhne
www.kirchengemeinde-loehne.de

Facebook: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Löhne

Auflage: 2900 Exemplare

Layout und Druck:

DWL Löhne, Druck – Werbetechnik – Layout,
Bahnhofstraße 94 | 32584 Löhne,
Tel. 05732 – 68 93 59

www.dwl-loehne.de

Wir bedanken uns bei allen Inserenten, die uns durch ihre Anzeigen die kostenlose Verteilung innerhalb der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Löhne ermöglichen.